

XIV. Rußland.

3. Januar. (Petersburg.) Ein kaiserliches Schreiben dankt dem Grafen Schumalow (vgl. 1894 S. 301), daß er durch seine Thätigkeit in Berlin die kaiserliche Friedenspolitik unterstützt habe.

3. Januar. Einführung von Nüchternheitskuratorien.

Der Kaiser befüßt das Gutachten des Reichsrath über die Satzungen der Nüchternheitskuratorien in den Gouvernements Samara, Ufa, Orenburg und Perm, wo am 1. Januar a. St. der Regierungs-Branntweinverkauf in Kraft tritt. Die Kuratorien bestehen aus geistlichen und weltlichen Mitgliedern und aus den hervorragendsten Vertretern aller Volksklassen. Ihr Zweck ist, im Einklange mit den neuen Bestimmungen über den Branntweinverkauf der Trunksucht zu steuern.

Januar. Budget pro 1895.

Die Gesamteinnahmen beziffern sich auf 1 144 937 006 Rubel, davon 200000 außerordentliche Einnahmen, die Gesamtausgaben auf 1 214 978 080 Rubel, darunter 94 283 092 Rubel außerordentliche Ausgaben. Das ergibt ein Defizit von ca. 70000000 Rubel., das jedoch aus dem freien Vorkessande der Reichsrentei gedeckt werden kann.

11. Januar. (Petersburg.) Der Zar wohnt dem Festakte der Akademie der Wissenschaften bei.

Mitte Januar. Die russische Presse verurtheilt Cassimir Pöriers Abdanlung sehr scharf und bezeichnet ihn als politisch toten Mann.

14. Januar. (Petersburg.) Der Kaiser genehmigt, daß die staatlichen Einkäufe von Roggen und Weizen direkt bei den Produzenten geschehen sollen.

19. Januar. Fürst Lobanow, Botschafter in Wien, wird zum Botschafter in Berlin ernannt.

26. Januar. (Petersburg.) Der Minister des Auswärtigen Giers †. Vorläufiger Nachfolger wird sein Adlatus Schischkin.

29. Januar. (Petersburg.) Abdringen und autoritäre Ansprachen des Zaren.